FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzius.

Bolzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 01.08.1763-30.09.1763

8. August 1763

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176495

Visual Library

bald als möglich eine grosse kostbare Kirche auf einem andern bequemen Platz wollen in Savannah bauen lassen, welche circa drey tausend Pf. Sterling kosten möchte. Die alte jetzt reparirte Kirche soll alsdann zum Kaff-Hause gebraucht werden. Weil der hiesige Pfarrer Herr Bartholom. Zubereuter durch seine starke Kegel u. grosses Salarium u. ausschweifende Accidentien für Copulationen, Taufen u. Begräbnisse reich worden, hat er schon einige Jahre her repatriiren u. sein Amt einem erwarteten Successori übergeben wollen. Es wurde auch vor einmal mehr als einem Jahr ein bischöfflich-Englischer Prediger namens Dunkenson, ein Irlander herumgesandt, den man aber wegen seinem anstössigen Wandel auf der Reise, in West Indien u. Carolina in Savannah nicht annehmen wollte, er ist nun gar aus dem Lande.

Montag den 8 Aug.

9

Herr von Crahn hat seit Pfingsten angefangen an mich zu schreiben, u. zwar ziemlich oft, u. macht mir das Antworten zwar keine Mühe, doch thut ich's gern, weil es bisher gottlob nicht ohne Nutzen geschehen. Er bezeugt mehrmal, daß Gott abgestanden, ihn wieder zum rechten Ernst in der Pflegung seiner Verligtheit zu erwecken, u. lasse ihn jetzt zwar manche Anfechtungen u. harte Kämpfe, aber auch Siege u. Ermunterungen erfahren. Er kan gut schreiben u. reden, u. gebraucht eben Wieles nach einer innerlichen Mystica u. ästimirt er dergleichen Bücher sonderlich. Ich sorge, daß wenn er nicht gründlich bekehrt u. ein Gefäß der Barmherzigkeit Gottes wird er wohl ein Werkzeug zu mancher Menschen Versuchung werden möchte. Denn er hat die Gabe seine Dinge scheinbar vorzustellen. Zuvor hat sich doch

güter hinunterungen nicht zu wieder zu lassen.
Mit seiner Gemahlin hat er ein groß Creutz. Seiner
beyder Kinder sieht sie nach der Welt Maniere auf.
sie hat mit grosser Begierde das wichtige von
Christ zu empfangen Lied. Der Herr hat auch
ein alter Bey Jahren, die seiner Bauer Eltern
sind, darin er am Fuder sitzt: Mit seinen Kin-
deren selig werden, das muß wol grosse Freude
zu: Allein wenn dort bey ganzen Herden,
die Kinderen über Eltern schreyen, u. so die Bäumen
untergehen, da muß es wol verbärmlich stehen.
Herr von Crafen meldete mir in einem Briefe,
daß er auf Recomendation unsers vorigen
sich noch in London befindenden Gouverneurs
Ellis General-Feldmeister und Ingenieur in
Louisiana werden soll, welches ihm viel-
mehr als sein itzige Amt eintragen wird. Er
hat einen Pallast in Pensacola gebaut, der ihm
nebst den schönen neuen Gebäuden wenigstens vier
hundert Pf. Sterl. Lostet. Es läuft mich zu,
wenn er Haus zu halten müßt: sein Bau aber
so wol in Stuttgart als sonderlich in Pensacola
hat ihn in Schulden gebracht, dazu seine Gemahlin
auch hilft. Der Edelmann ist sehr groß in
ihren Augen.

Dienstag den 9 May.

Unser Predigter = Conference u. Betstunde ist heute
abermal ausgefallen, weil beyde Herren Collegen Ge-
schäfter auf einer gewissen Plantage in Joseph-Town
haben. Ich besuchte an diesem lieben Vormittag Engel
Land Flörl u. Landfelders Familien, wo mir Gott Ge-
legenheit u. Kraft schenkte mich u. die Leute mit
mit Gottes Wort u. Gebet zu erbauen. In meiner ei-
genen Meditation war mir neulich u. heute abermal
dasjenige sehr bedenklich u. unwürdig, was der